

Neues Getriebe für das Wasserrad: Es läuft wieder



Das Weingartner Wasserrad am Kirchplatz wurde im vergangenen Jahr umfangreich saniert.

Die alten Eichenholz-Schaufelbretter wurden komplett durch neue aus Kunststoff ersetzt. Das hat dem Wasserrad neue Energie gegeben – teilweise etwas zu viel, wie sich nach Inbetriebnahme herausgestellt hat: Statt mit 10 Umdrehungen pro Minute wie sonst, lief es mit bis zu 15 Umdrehungen pro Minute.

Nach der Inspektion durch Ingenieur Paul Wolf, der damals gemeinsam mit seinem

Vater, Ernst Wolf, das Wasserrad konstruiert und gefertigt hatte, wurde der Fehler am dreistufigen Getriebe lokalisiert.

Nach Rücksprache mit einer Fachfirma ergab sich: Die Reparatur wäre teurer als der Austausch des Getriebes. Also wurde ein neues Getriebe geordert und eingebaut.

Keine leichte Aufgabe für das Team des Bauhofs: Unter Einsatz eines Hilfsgerüsts wurde die Abdeckung des Riemengetriebes und der Flachriemen entfernt, um freien Zugang zu bekommen. „Mit einem Gabelstapler, aufgesetzten Gabelverlängerungen und einem Hilfsrahmen aus Holz, an dem der Kettenzug befestigt war, wurde das defekte Getriebe an den Haken genommen“, berichtet Paul Wolf.

Nachdem das neue Getriebe eingesetzt war, mussten alle Schrauben festgezogen und alle Abdeckungen montiert werden. Nun konnte das Rad wieder in Betrieb gehen. „Jetzt läuft es wieder im Netzparallelbetrieb“, berichtet Paul Wolf zufrieden. „Mit ca. 10 Umdrehungen pro Minute speist es Strom ins öffentliche Netz.“